

# Noten

## Beitrag von „Powerflower“ vom 3. November 2006 23:29

Zitat

**ellipirelli1980 schrieb am 03.11.2006 22:44:**

Aber es macht einen Unterschied aus ob ich als Grundschullehrer fünf Fächer studiere oder zwei Fächer auf Gymnasium. Ich kann einfach nicht für fünf Fächer 100% geben.

Ähm, was ist das denn für eine Argumentation? Dafür lernt man beim Lehramt Gymnasium anderes, was du beim Lehramt Grundschule nicht lernst. (Nein, ich hatte nicht Lehramt Gymnasium, ich erbitte mir aber doch mehr Respekt gegenüber anderen Lehrämtern!)

Um Schülern etwas vermitteln zu können, muss man ein umfassendes theoretisches Wissen haben. Im Studium geht es aber vor allem darum, komplexe Denkleistungen nachvollziehen und organisieren zu können. Ich lernte in meinem Studium auch sehr vieles, was ich später im Unterricht nie brauchte, betrachte das Gelernte aber trotzdem als echten Gewinn. Wer denkt, dass zwischen Theorie und Praxis immer ein direkter Zusammenhang bestehen muss, hat den Sinn des Studiums nicht verstanden. Ich gebe dir recht, dass man im Studium nur wenig Praxisbezogenes lernt, aber die Theorie ist für mich nicht umsonst.

Übrigens, wenn die Bücher nicht in der Bibliothek sind, nutze ich die Fernleihe und Internet. Als Studentin wandte ich mich an Studenten, die dasselbe Studium hinter sich hatten. Ich kenne mich aus mit Recherchen zu Themen, über die es fast keine Literatur gibt.